

„Anfrage für den Wahlkampf missbraucht“

„Fortbestand des Krankenhauses Simmerath nicht in Frage gestellt“. SPD Stolberg nimmt Stellung zu Vorwürfen. Wie werden Kommunen eingebunden?

Nordeifel. Um Klarstellung bemüht ist die Stolberger SPD, nachdem eine Nachfrage im Stolberger Hauptausschuss zur Finanzierung des Krankenhauses Simmerath in der Nordeifel für Empörung gesorgt hat.

SPD-Bundestagskandidat Martin Peters und Fraktionsvorsitzender Dieter Wolf nehmen in ihrer Stellungnahme auch Bezug auf die Äußerungen des CDU-Landtagsabgeordneten Axel Wirtz.

Martin Peters: „Mein Kollege Dieter Wolf hat im Hauptausschuss der Stadt Stolberg eine Anfrage zur Krankenhausfinanzierung gestellt, die sich auf den Haushalt der Stadt Stolberg bezieht. Mit dieser Anfrage war keine Kritik oder Infragestellung der Sicherstellung der Krankenhausfinanzierung verbunden.“

Aus dieser Anfrage „eine negative Haltung zum Krankenhaus Simmerath oder gar eine Kontroverse zwischen mir oder meinem Fraktionsvorsitzenden zu konstruieren, ist genau der Stil von dem die Menschen genug haben“, wehrt sich Peters. Es sei nämlich leicht erkennbar, dass es Axel Wirtz gar nicht um das Krankenhaus gehe, auch nicht um die Haushaltslage der Stadt Stolberg. „Es geht im ausschließlichen um einen scheinbaren Vorteil für seine Partei, indem er die Situation des Krankenhauses zu Wahlkampfzwecken instrumentalisiert. Das ist nicht mein Stil. Ich will dazu beitragen, dass wir über Problemlösungen reden und nicht unsere Zeit mit sinnloser Taktikerei vergeuden“, erklärt Martin Peters.

„CDU spielt sich als Retter auf“

Dieter Wolf erläutert in einer Stellungnahme seine Anfrage: „In der Hauptausschusssitzung am 28. Oktober habe ich ausgeführt, dass wir aus der Presse erfahren haben, dass der Kreis Aachen sich mit einem erheblichen Betrag in den



Auf die sachliche Ebene zurückkehren: SPD-Bundestagskandidat Martin Peters.

nächsten drei Jahren an der Finanzierung des Krankenhauses Simmerath beteiligt. Ich habe darauf hingewiesen, dass die Stadt Stolberg indirekt über die Kreisumlage mit 120 000 Euro daran beteiligt ist. Meine Frage an den Bürgermeister lautete, ob diese Entscheidung des Kreises vorher mit den Bürgermeistern kommuniziert oder abgestimmt war. Die Antwort lautete: Nein.“

In der öffentlichen Sitzung habe er ausdrücklich hinzugefügt, „dass die Frage in keinster Weise gegen die gesicherte Fortführung des Krankenhauses gerichtet sei, sondern dass es lediglich darum gehe, wie die Kommunen eingebunden werden, wenn der Kreis und später die Städteregion finanzielle Entscheidungen treffen, die die Städte zusätzlich belasten“, erläutert Dieter



Das Krankenhaus Simmerath nicht in Frage gestellt: Stolbergs SPD-Fraktionsvorsitzender Dieter Wolf.

Wolf. Letzteres habe Axel Wirtz („für uns nicht verwunderlich“) unterschlagen. „In der Tat haben wir Schwierigkeiten damit, dass sich Herr Wirtz und die CDU überall über den Kreis als Retter aufspielen, die Rechnungen an die Städte weiterleiten, und wir dann auch Canossagänge vornehmen müssen, um unsere schwierige Haushaltssituation mit der Kommunalaufsicht des Kreises zu verhandeln.“

Wolfs Fazit: „Ich verstehe, dass meine an sich harmlose Anfrage als Wahlkampfgetöse missbraucht wird. Das ist traurig und stilllos, weil es ganz und gar nicht meine Absicht war, die Bemühungen der Politik und der Bürgerinitiative vor Ort zu konterkarieren, für den Erhalt des Krankenhauses zu kämpfen.“

Iljazovic sorgt für ersten Sieg auf Asche

Bezirkligist Rott entführt drei Punkte aus Düren

Düren/Rott. „Das war ein ganz wichtiger Sieg in einem sehr guten Bezirksligaspiel“, strahlte der Rotter Trainer Jürgen Lipka gestern Nachmittag nach dem 3:2-Erfolg beim Tabellennachbarn Düren 77. „Endlich hat die Mannschaft gezeigt, dass sie auch auf Asche gewinnen kann“, war der Coach mit der Einstellung seines Teams auf der ungeliebten Asche zufrieden. Er hatte sich für die gleiche Anfahrtsformation entschieden, die am vergangenen Spieltag gegen Spitzenreiter Broich total überzeugt hatte. Aber schon in der 3. Minute geriet die Rotter Defensivreihe ins Schwimmen. Eine Volleyabnahme von Werner musste Daniel Krott für den bereits geschlagenen Keeper Tom Schott von der Linie kratzen. Auf der anderen Seite hatte der „Retter“ Pech, als ein Schuss von ihm nur knapp am Gehäuse der Gastgeber vorbei rauschte.

Die Gastgeber wirken optisch zwar überlegen, jedoch hatten die Rotter die besseren Möglichkeiten. Ein Heber von Stefan Kwasnitza ging zwar über Dürens Torwart Melsen, aber auch übers Tor. Avdo Iljazovic traf nach einer Viertelstunde leider nur den Innenpfosten. In der 33. Minute kamen die Gäste zur Führung. Einen Schuss von Daniel Krott konnte der Dürener Schlussmann nur abprallen lassen. Stefan Kwasnitza war zur Stelle und nickte zum 1:0 ein. Eine Minute später kamen die Gastgeber aber schon zum Aus-

gleich. Dirks nutzte ein Missverständnis in der Rotter Abwehr. Der gleiche Spieler sorgte auch zu Beginn der zweiten Halbzeit für die erste Möglichkeit der Gastgeber. Durch seine Kopfballvorlage kam Nepomuk freistehend aus kurzer Distanz zum Schuss, jedoch klärte Tom Schott in Klassemanier. Die nächste Vorarbeit des Dürener Angreifers nutzte sein Team dann aber doch zur Führung.

Einen Befreiungsschlag verlängerte Dirks auf Talke, der zum 2:1 einschob. Postwendend reagierte der Rotter Coach auf den Rückstand und wechselte mit Smith Ametowu die dritte Spitze ein. Fünf Minuten später wurde er für seinen Mut belohnt. Eine Flanke des Eingewechselten verlängerte Kwasnitza auf Iljazovic, und der drückte den Ball aus kurzer Distanz über die Linie. In der 79. Minute brachte Iljazovic die Rotter dann endgültig auf die Siegerstraße, jedoch benötigte er dafür die tatkräftige Unterstützung des Dürener Torwarts, der einen eigentlich harmlosen Freistoß durch die Beine rutschen ließ. Zwei Minuten vor Spielende konnte der Rotter Keeper dann noch mal beweisen, dass er zu den Besten in der Liga gehört. Dirks scheiterte freistehend an ihm. „Meine Mannschaft hat in einer kampfbetonten Partie Moral bewiesen und hier verdient gewonnen“, war der Rotter Trainer mit dem Ergebnis und auch mit dem Engagement seiner Mannschaft total zufrieden. (kk)

KURZ NOTIERT

Haus in Schmidt von Dieben heimgesucht

Schmidt. Nach Eintreten der Dunkelheit wurde ein Einfamilienwohnhaus in Schmidt am Samstag durch Einbrecher heimgesucht. In der Straße „Zur Schanze“ versuchten sich die Täter zuerst vergeblich an einer Terrassentüre und schlugen diese dann ein. Anschließend drangen sie in das Haus ein und entwendeten Bargeld, Schmuck und ein Notebook. Wer verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt hat, wird gebeten, sich bei der Polizei in Düren, Tel. 02421/9490 zu melden.

Aktion Tannengrün startet wieder

Imgenbroich. Auch in diesem Jahr gibt es in Imgenbroich wieder eine Tannengrün-Aktion für den guten Zweck, die bei Familie Klein, Hengstbrüchelchen 42, stattfindet. Die Aktion läuft vom 21. November bis 2. Dezember. Gebrauchte Kranzrohlinge können bis 2. November bei Familie Klein abgegeben werden.

Familienseminar zum Thema Weihnachten

Nordeifel. Die Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen bietet ein Wochenend-Familienseminar mit Musik, Spiel und Basteln zur Vorbereitung auf Weihnachten unter Thema „Wir öffnen unsere Herzen“ an. Termin ist am 6./7. Dezember auf der Wildenburg. Vor allem Kinder mit geistiger Behinderung sind angesprochen. Nähere Information und Anmeldung unter Tel.: 0241/47996-25.

Vielseitigkeit auf über 200 Seiten

Zum 85. Mal erscheint das Jahrbuch des Eifelvereins. Wandern Top-Thema.

Nordeifel. Pünktlich zu Beginn der Vorweihnachtszeit bringt der Eifelverein sein neues Jahrbuch heraus. Zum 85. Mal werden die Leser auf eine literarische Reise kreuz und quer durch die Eifel mitgenommen.

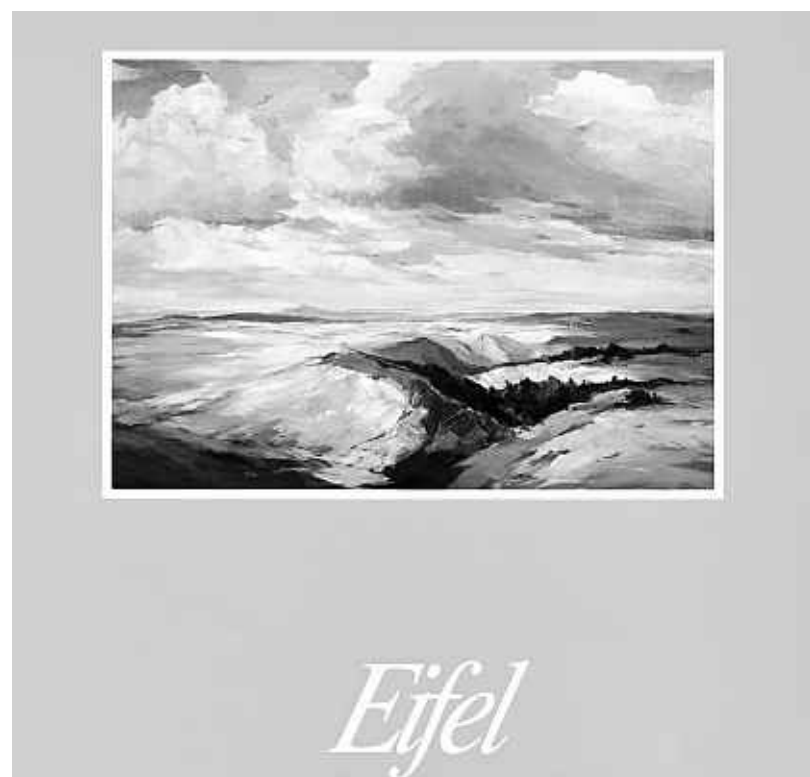
Eifelsteig-Etappe von Daun über Schalkenmehren nach Üdersdorf. Der Autor Hartmut Flothmann versteht es, die Hintergründe des Eifelsteig-Projektes kurz und bündig darzulegen und Appetit auf seine Streckenwanderung zu ma-

gleich lustig zu lesen.

Nicht weniger fesselnd, dafür aber mit der gebotenen Sachlichkeit behandeln die Autoren Hermann Bothe und Bettina Krebs neue Aspekte in der Eifeler Tier- und Pflanzenwelt. Bothe erklärt und dokumentiert in eindrucksvollen Fotos die Blütenpracht der Pflanzen in den Buchen- und Eichenwäldern der Eifel, während Krebs das Projekt „Lebendige Bäche in der Nordeifel“ in populärwissenschaftlicher Weise erläutert.

Abgerundet wird der Themenbereich Natur wieder einmal durch bestechend schöne Tieraufnahmen und anmutende Texte des Ehepaars Willms, welches nicht müde wird, den Leser für den Erhalt und sorgfältigen Umgang mit der Schöpfung zu begeistern. Auch die kulturellen Beiträge verlocken dazu, den aufgezeigten Spuren vor Ort nachzugehen. So berichtet Bernhard Wimmer über die einmalige Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich oder Wolfgang Schmid über das sich im Aufbau befindliche Museum Tudor im luxemburgischen Rosport. Wie immer dabei sind farbige Künstlerporträts; diesmal vorgestellt werden u.a. die Maler Klaus Fisch aus Düren und Emil van Hauth aus Mayen.

Die bewährte Vielseitigkeit der Beiträge im Eifeljahrbuch ist auch diesmal wieder ein Garant für die Unterhaltung an langen Winterabenden. Das Eifeljahrbuch 2009 mit 200 Seiten und 150 Farb- und Schwarzweiß-Fotos kostet 12,50 Euro und ist über die Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2-6, 52349 Düren, ☎ 02421/13121, Fax. 02421/13764, E-Mail: post@eifelverein.de und im Buchhandel erhältlich.



Durch Vielfalt und Abwechslung zeichnet sich auch das 85. Jahrbuch des Eifelvereins aus.

Auf 200 Seiten über Natur, Kultur, Geschichte und das Wandern beschreiben 28 Autoren die Schönheit der Landschaft im Städtereviereck zwischen Trier, Koblenz, Köln und Aachen.

Nach wie vor ein Top-Thema in der Eifel ist der Eifelsteig und so entführt der Wandervorschlag 2009 den Leser diesmal auf die

chen.

Mit einem guten Schuss Humor erzählt Ralf Lano die fast wahren Erlebnisse von Georg, der mit seiner Frau um eine Kiste Rotwein gewettet hatte, alleine eine 20 Kilometer lange Wanderung im Kyllburger Land durchzustehen. Die dabei zu bestehenden Abenteuer sind haarsträubend und zu-

In der zweiten Halbzeit zeigte sich Björn Marquardt treffsicher. Nach dem er im ersten Spielabschnitt nur einmal getroffen hatte, erzielte er nach dem Seitenwechsel neun Tore. Toni Ackermann und Achim Wilden heimsen ebenfalls noch ein Lob des Coachs ein. Achim Wilden traf nach seiner Verletzung sechsmal. Toni Ackermann erzielte in seinen Kurzeinsätzen sieben Tore.

Leider gab es für den Trainer nach dem Spiel nichts mehr zu feiern, denn da erfuhr er, dass während des Spiels bei ihm zu Hause eingebrochen wurde. (kk)



Eicherscheid – Roetgen 3:4: In einem torreichen und emotionsgeladenen Derby hatten die Gäste das bessere Ende für sich. Hier der Schwarz-Rote Jubel nach dem Siegtreffer für die Gäste. Foto: Heiner Schepp

Jens Karbig macht Roetgens Derbysieg klar

Kreisliga A: Germania nun auf Abstiegsplatz

Jens Karbig macht Roetgens Derbysieg klar

Nordeifel. Der FC Roetgen ließ sich auch nicht von Germania Eicherscheid aus der Erfolgsspur werfen und gewann das Derby mit 4:3. Mit diesem Erfolg etablierten die Roetgener sich im oberen Tabellendrittel, während die Germania nun auf einem Abstiegsplatz steht.

Germania Eicherscheid – FC Roetgen 3:4 (0:2): Ausgerechnet im Derby musste der FC Roetgen drei Akteure ersetzen. Erik Rader, Erhard Balint und Thomas Frevelschausen fielen kurzfristig aus. Trotzdem erwischte der FC vor einer guten Kulisse den besseren Start. Mario Braun brachte die Gäste in der 9. Minute mit einem direkten Freistoß aus der eigenen Hälfte in Führung. Danach verlief der lokale Vergleich lange Zeit ausgeglichen. Sascha Treitz und Christian Reinartz vergaben zwei nennenswerte Möglichkeiten für die Blau-Weißen. Auf der anderen Seite zirkelte Georg Bauer den Ball am Gehäuse der Germania vorbei. Besser machte es Roetgens Mittelfeldspieler Mark Krings. Er knallte einen Freistoß aus 20 Metern zum 2:0 ins Netz. Aufgrund der größeren Effizienz war die Pausenführung für die Gäste nicht unverdient. Im zweiten Spielabschnitt meldete die Germania sich aber eindrucksvoll zurück. Andre Schönwald verkürzte durch einen verwandelten Freistoß. Mario Hoss erzielte aus dem Gehöl der Ausgleich. Nach einem Foul an Alex Nießen verwandelte Mario Braun den fälligen Elfmeter zur erneuten

Führung der Gäste. Aber auch davon ließen die Eicherscheider sich nicht schocken. Peter Hilger traf mit einem Schuss von der Strafraumgrenze zum Ausgleich. Fünf Minuten vor Schluss entschied Jens Karbig das Derby zu Gunsten der Gäste. Per Kopfball traf er zum 4:3.

„Letztlich hat vielleicht der Glücklichere gewonnen. Wir sind natürlich froh, dass unsere Serie gehalten hat“, strahlte Roetgens Trainer Christoph Brandenburg nach dem fünften Sieg in Folge. Der deprimierte Germania-Trainer Guido Huppertz nahm seine Mannschaft trotz der Niederlage in Schutz. „Die Mannschaft hat Moral bewiesen und ein 0:2 und 2:3 weggesteckt. Ich denke, dass sie ein Unentschieden verdient hätte“. (kk)

KREISLIGA B DÜREN, GRUPPE 3

Team	Punkte	S	N	U	Tore
Voreifel II - Binsfeld	3:6				
Düren 77 II - Berg	3:2				
Heimbach - Winden	0:2				
Drove - Vossnack-Hürtgen	ausg.				
Rurtal - Kreuzau	1:1				
Vettweiß - Beythäl	ausg.				
Stockheim - Merzenich	3:1				
Nörvenich/Hochkirchen - Schmidt	0:1				

Team	S	N	U	Tore
1. Kreuzau	12	9	1	24:14 28
2. Binsfeld	11	9	1	30:17 28
3. Düren 77 II	12	8	3	33:16 27
4. Nörvenich/Hochk.	12	7	1	4 26:12 22
5. Merzenich	12	7	1	4 30:17 22
6. Vossnack-Hürtgen	11	7	1	3 25:16 20
7. Schmidt	12	6	2	4 25:16 20
8. Vettweiß	11	6	2	3 20:20 20
9. Stockheim	12	6	1	5 37:34 19
10. Winden	12	4	2	6 19:25 14
11. Berg	12	3	2	7 22:32 11
12. Beythäl	10	3	1	6 15:18 10
13. Drove	11	1	5	5 8:18 8
14. Rurtal	12	2	1	9 12:29 7
15. Heimbach	12	1	4	7 8:28 7
16. Voreifel II	12	0	12	14:56 0

Einen deutlichen Sieg trotz Personalnot erarbeitet

Handball: TV Roetgen ist wieder zurück in der Erfolgsspur. Trainer zufrieden: „Richtig geackert.“

Roetgen. Trotz größter Personal Sorgen fanden die Handballspieler des TV Roetgen wieder in die Erfolgsspur zurück. Am Samstagabend besiegten sie in eigener Halle den bisherigen Tabellennachbarn in der Landesliga, HSG Rheinbach/Wormersdorf mit 38:33.

Die personelle Situation hatte sich bei den Rot-Gelben dahingehend verbessert, dass Achim Wilden wieder fit war und über die gesamte Distanz spielen konnte, während Malte Wetzels zumindest für einige Kurzeinsätze zur Verfügung stand. Dadurch konnte Trai-

ner Bernd Marquardt auf acht gesunde Feldspieler zurückgreifen, die gegen die Spielgemeinschaft vor allen Dingen in der Defensivarbeit einen hervorragenden Eindruck hinterließen.

„Die Jungs sind richtig in die Zweikämpfe gegangen und haben in der Abwehr richtig geackert“, lobte er die kämpferische Einstellung seines Teams.

Die erste Halbzeit verlief über weite Strecken ausgeglichen. Bis zur 28. Minute konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen. Erst kurz vor dem Seitenwechsel konnten die Gastgeber

nach dem Ausgleich zum 14:14 auf 16:14 davonziehen. Den Zwei Tore-Vorsprung konnten die Roetgener in der ersten Hälfte der zweiten Halbzeit verteidigen (22:20). Dann bauten sie ihre Führung auf 30:24 aus. Nach der klaren Führung machte sich der Schlendrian bei den Rot-Gelben breit. Die Gäste nutzen den „kurzzeitigen Aussetzer“ der Roetgener und verkürzten auf 30:33. Dann beendeten die Einheimischen aber die Aufholjagd der Gäste und bauten ihren Vorsprung wieder auf 35:30 aus und führen einen nicht mehr gefährdeten Sieg ein.